

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-02-15

Dezernat/ Amt: III / Amt für
Stadtentwicklung
Bearbeiter: Herr Huß
Telefon: 545 - 2657

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00725/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Wohnumfeldgestaltung Schwerin - Neu Zippendorf - Grün für Neu Zippendorf

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung stimmt dem Einsatz von Fördermitteln für die Maßnahme „Grün für Neu Zippendorf“ zwischen der Perleberger Straße und der Hamburger Allee in Höhe von 284.000 Euro zu.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Für das Quartier zwischen der Perleberger Straße und der Hamburger Allee sind keine durchgreifenden Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums geplant. Die Straßen und Wege sind in einem ausreichenden Zustand und weisen auch keine gravierenden funktionalen Mängel auf. Es gibt jedoch punktuell Mängel, wie fehlende oder desolate Gehwege und nicht abgesenkte Bordsteine. Größer ist das Defizit beim öffentlichen Grün. Kranke oder nicht standortgerechte Bäume, unzureichende Baumscheiben, verwilderte Strauchflächen und eintönige Rasenflächen prägen das Quartier. Mit dem Projekt „Grün für Neu Zippendorf“ soll diesen Mängeln begegnet und die Pflege des öffentlichen Grüns vereinfacht werden.

Dazu werden 95 kranke oder nicht standortgerechte Bäume gerodet, 85 Bäume neu gepflanzt, zahlreiche Baumstandorte verbessert, ca. 400 qm Strauch- und Heckenflächen angelegt, ca. 24.000 Frühblüher gesetzt, ca. 1000 qm Gehwege erneuert, 160 Findlinge gelegt und weitere, kleine Maßnahmen zur Straßenraumgestaltung durchgeführt. Insgesamt werden 6.677,68 qm Fläche zu geschätzten Kosten von 284.000 Euro bearbeitet, was Kosten von 42,50 Euro/qm entspricht, wodurch das gesamte Quartier eine deutliche Aufwertung erfährt.

2. Notwendigkeit

Die Maßnahme ist in der zweiten Fortschreibung des "Integriertes Stadtentwicklungskonzepts *Wohnen in Schwerin*" (Beschluss Stadtvertretung am 04.05.2010) als eine Maßnahme mit Priorität aufgeführt. Die bereits von der SWG durchgeführten Wohnungsmodernisierungen und Wohnhofgestaltungen in den Blöcken Pecser- und Potsdamer Straße werden in ihrer Wirkung nachhaltig unterstützt.

3. Alternativen

Ohne Fördermittel kann die Wohnumfeldgestaltung nicht realisiert werden.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Durch die Wohnumfeldverbesserung verbessert sich das Erscheinungsbild des öffentlichen Raums für alle Altersgruppen. Dadurch wird das Quartier auch für Familien mit Kindern attraktiv. Durch die Ergänzung von Gehwegen wird das Quartier zudem für Kinder sicherer. Die Beseitigung von Barrieren kommt auch Menschen mit Kinderwagen zu Gute.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Durch die Investition werden Arbeitsplätze in der Region gesichert.

6. Finanzielle Auswirkungen

Eine Erhöhung der Pflegekosten ergibt sich durch diese Maßnahme nicht, da ausschliesslich bestehende Anlagen bearbeitet werden.

Die Fördermittel stehen aus dem von der EGS Entwicklungsgesellschaft verwalteten Sondervermögen in diesem Jahr zur Verfügung. In den Fördermitteln sind 33 Prozent Eigenmittel enthalten. Die Maßnahme ist nicht in der mittelfristigen Maßnahmenplanung 2010-2012 enthalten. Aufgrund höherer Bewilligungen des Landes und Verschiebung von anderen Maßnahmen (Abriss Schule Ziolkowskistraße, Sanierung Förderschule) kann diese Maßnahme kurzfristig durchgeführt werden. Die Finanzierung der Schwimmhalle Großer Dreesch wird davon nicht berührt.

Die Bewilligung des Verkehrsministeriums liegt vor. Ein seit Anfang 2010 verlangter zusätzlicher Eigenanteil für Erschließungsmaßnahmen ist nicht erforderlich.

Anlagen:

Vorentwurfsplanung Grün für Neu Zippendorf

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin